Anwesend:	der Gemeinderat und 64 Stimmberechtigte und 2 Gäste
Vorsitz:	Gemeindepräsident, Andreas Blank
Protokoll:	Gemeindeverwalter, Roland Trüssel

T r a k t a n d e n

1. Begrüssung durch den Gemeindepräsidenten
2. Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 6. Juni 2024
3. Budget der Einwohnergemeinde für das Jahr 2025
4. Aufgaben- und Finanzplan 2025 - 2029
5. Sanierung Hochbordweg (Strasse, Wasser, Kanalisation) über CHF 870'000.-
6. Kreditantrag für die Erneuerung der Informatikinfrastruktur an der Schule von CHF 95'000.-
7. Kündigung des Vertrags mit der Zivilschutzorganisation «Unteres Fricktal»
8. Statutenrevision Zweckverband «Rheintal»
9. Orientierungen
10. Verschiedenes

1. Begrüssung durch den Gemeindepräsidenten

Gemeindepräsident A. Blank begrüsst die zur Versammlung erschienenen Stimmbürgerinnen und Stimmbürger.

A. Blank hält fest, dass rechtzeitig durch Versand der Unterlagen an alle stimmberechtigten Haushaltungen, durch Publikation im fricktal.info, auf der Homepage sowie auch elektronisch mit dem Gemeinde App verschickt, eingeladen wurde.

Änderungen der Traktandenliste werden keine beantragt, als Stimmzähler werden M. Kindler und P. Zimmermann gewählt.

2. Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 6. Juni 2024

://: Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

3. Budget der Einwohnergemeinde für das Jahr 2025

Gemeindepräsident A. Blank erläutert das Budget 2025 im Überblick nach Rechnungskreisen und erklärt die wesentlichen Abweichungen zum Budget 2024.

Das Budget schliesst mit einem Minus von CHF 134'600.- gegenüber einem solchen von CHF 328'600.- im Vorjahr.

A. Blank erwähnt die notwendig gewordene Ausgliederung der Steuerveranlagung zu der in den verschickten Unterlagen auf der vorletzten Seite zusätzliche Erläuterungen zu finden sind. Im Bereich Gesundheit schlägt der starke Anstieg der Alters- und Pflegeheimbewohner und -bewohnerinnen zu Buche. Auch in der Sozialen Sicherheit bestehen kaum Möglichkeiten zur Steuerung, vieles wird von aussen vorgegeben. Für die Wasserversorgung wird eine Erneuerung der Netzüberwachung erforderlich und im Bereich Steuern und Finanzen werden die Auswirkungen der Neuzuzüger und eine Erhöhung des Ausgleichsniveaus beim Finanzausgleich im positiven Sinne spürbar.

Die Investitionsrechnung zeigt die von früheren Versammlungen bewilligten Kredite und auf der Einnahmenseite die Anschlussgebühren aufgrund der regen Bautätigkeit.

Steuern und Gebühren sollen mehrheitlich unverändert bleiben, einzige Ausnahme bilden die Hundegebühren, weil die bisherigen Erträge die Aufwendung nicht decken.

://: Das Budget 2025 wird einstimmig genehmigt.

Der Beibehaltung des bisherigen Steuerfusses von 53% der Staatssteuer für natürliche Personen sowie der Feuerwehrgeldersatzabgabe von 0.45% des steuerbaren Einkommens wird einstimmig zugestimmt.

Ebenfalls einstimmig genehmigt wird der einheitliche Steuerfuss von 55% der Staatssteuer für juristische Personen.

Skonto und Verzugszins bleiben ebenfalls unverändert und die Beibehaltung der Gebührentarife für Wasser und Abwasser wird auch einstimmig bestätigt, desgleichen gilt für die Erhöhung der Hundegebühr um CHF 20.- pro Hund.

Der Bericht der Rechnungsprüfungskommission wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

4. Aufgaben- und Finanzplan 2025 – 2029

Der Aufgaben- und Finanzplan zeigt über die Betrachtungsperiode von 5 Jahren mit allen heute bekannten Parametern und Komponenten die voraussichtliche finanzielle Entwicklung auf. In der Summe dieses Betrachtungszeitraumes erfolgt ein Minus von 0.49 Mio., was aufgrund der gesunden Finanzlage von Eigenkapital und Reserven unbedenklich ist.

://: Der Aufgaben- und Finanzplan wird zur Kenntnis genommen.

5. Sanierung Hochbordweg (Strasse, Wasser, Kanalisation) über CHF 870'000.-

Gemeinderat M. Wytttenbach erläutert die Gründe für die geplante Sanierung des Hochbordweges. Die Notwendigkeit war seit langem bekannt und erhielt nun mit dem Fernwärmeprojekt mit neuer Anlage im Kraftwerk Augst den zusätzlichen Schub und Auslöser. Die Wasserleitung und der Strassenbelag sind alt und in schlechtem Zustand. Die Zufahrt für Anwohnerinnen und Anwohner soll fast immer gewährleistet sein, was ein Vorgehen in zwei Etappen voraussetzt. Zunächst wird die neue Wasserleitung nordseitig verlegt. Das Strassengefälle wird so angepasst, dass die Entwässerung über die Schulter in den Bordbereich erfolgt. Zu diesen Zweck sind Sicherungsmassnahmen erforderlich. Die zweite Etappe wird zur Hauptsache durch die AEW Energie AG mit der Verlegung der Fernwärmeleitung realisiert.

Anlässlich eines Informationsanlasses wurden die Hauptbetroffenen, also die Anwohner besagter Strasse, bereits in der Vorwoche über das Vorhaben ins Bild gesetzt und hatten die Möglichkeit sich aus erster Hand informieren zu lassen und Fragen zu stellen.

://: Der Kredit für die Sanierung des Hochbordweges (Strasse, Wasser, Kanalisation) über CHF 870'000.- wird einstimmig, bei zwei Enthaltungen, erteilt.

6. Kreditantrag für die Erneuerung der Informatikinfrastruktur an der Schule von CHF 95'000.-

Gemeinderat R. Rahm erklärt die Ursachen für die vorgesehene Erneuerung der Informatikinfrastruktur an der Schule. Die heutige Lösung ist modular gewachsen, etwas veraltet und zeigt Kapazitätsprobleme. Auch können die Bestimmungen zum Datenschutz nicht mehr gewährleistet werden. Dazu steigen die Vorgaben des Kantons an die vorhandene Infrastruktur (Anzahl iPads je Kind) an. Auch sind mittelfristig neue Liegenschaften (Ehingerhof) zu integrieren und zu modernisieren (Gemeindehaus). Das bisherige System besteht aus vielen innovativen Lösungen, genügt aber den heutigen Ansprüchen nicht mehr.

Auch die Website der Schule wurde bereits erneuert, weil sie im bisherigen Zustand Ende November ausser Betrieb gegangen wäre.

Ebenfalls erneuert wird das WLAN mit einer nachhaltigen Lösung, die modular erweiterbar ist. Vorgesehen ist eine Ausführung via Swisscom Glasfasernetz. Zu erneuern sind auch die iPads von Apple, für welche ein Leasing angewandt wird, damit diese immer aktuell und Absicherungen möglich und gewährleistet sind. Die Gerätschaften sind unverändert von Apple, was eine Vorgabe des Kantons ist.

://: Der Kredit für die Erneuerung der Informatikinfrastruktur an der Schule von CHF 95'000.- wird einstimmig erteilt.

7. Kündigung des Vertrags mit der Zivilschutzorganisation «Unteres Fricktal»

Gemeinderat M. Wytttenbach erwähnt die veränderte Ausgangslage für den Zivilschutz aufgrund einer wesentlichen Änderung der Gesetzeslage, was zu massiven Reduktionen der Bestände geführt hat bzw. noch führen wird. Aufgrund dieser neuen Situation entstand ein neuer Zivilschutzverbund (ZSO Rhein) aus den Gemeinden Pratteln, Muttenz und Birsfelden in unmittelbarer Nähe. Augst hatte sich vor vielen Jahren einem Verbund im Kanton Aargau angeschlossen, war dort aber nie so richtig zu Hause. Neu bietet sich die Chance einem Verbund im Kanton Basel-Landschaft beizutreten. Die Kündigungsfrist beträgt 2 Jahre, könnte aber im gegenseitigen Einvernehmen auch verkürzt werden.

Ein aktiv Zivildienstleistender würde den Entscheid bedauern. Er ist im Kulturgüterschutz eingeteilt und erlebt die Kurse sehr positiv in eingespielten Teams mit grossem Knowhow, das möglicherweise verloren ginge. Auch am Römerfest werden durch den Zivilschutz wertvolle Einsätze geleistet. Zudem bezweifelt er, dass für die neue Zivilschutzorganisation «Rhein» die paar Augster Zivildienstleistenden ausschlaggebend zur Erreichung der Sollstärke sind.

M. Wytttenbach erwidert, dass der Kulturgüterschutz in Augst platziert würde, da auch im Kanton BL Kulturgüterschutz geleistet wird. Ein grosser Vorteil besteht darin, dass Augst dadurch den Anschluss im Heimatkanton herstellen kann. Bisher war man als «Fremdling» in vielen Aspekten stets etwas benachteiligt. Auch gewisse Infrastrukturen standen nicht immer zur Verfügung.

Der Gemeinderat beantragt daher eine Kündigung des laufenden Vertrages mit der ZSO «Unteres Fricktal».

://: Der Kündigung des Vertrags mit der Zivilschutzorganisation «Unteres Fricktal» wird mit grossem Mehr bei 2 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen zugestimmt.

8. Statutenrevision Zweckverband Rheintal

Gemeinderat R. Wächter zeigt auf wie sich die Altersheime heute finanzieren. Es gilt zu unterscheiden zwischen Pflegekosten gegenüber Hotellerie- und Betreuungskosten. Letztere werden durch den Bewohner respektive über Ergänzungsleitungen und EL Zusatzbeiträgen finanziert, während die Pflegekosten zu einem kleinen Teil durch die Bewohner, einem etwas grösseren Teil durch die Krankenversicherer und zum Hauptteil durch die Gemeinden beglichen werden müssen.

Bisher erfolgte die Festlegung der Verteilung via Normkosten im Verhältnis von 70:30. Neu hat das Bundesgericht angeordnet, dass die effektiven Kosten zu berechnen und zu verrechnen sind, was zu einer Verschiebung zu Lasten der Pflege geführt hat, was wiederum mehr Belastung für die Gemeinden bedeutet.

Neu müssen die Versorgungsregionen die Pflegekosten je Heim festlegen, was die vorliegende Anpassung der Statuten bedingt. Die Änderungen können nur angenommen oder abgelehnt werden, Korrekturen sind nicht möglich.

Wie der Rechtsweg im Falle einer Beschwerde verläuft, muss abgeklärt werden und wird später beantwortet.

Die jüngste EFAS Abstimmung wird voraussichtlich Auswirkungen auf die Kosten im Bereich Pflege haben und somit eine gewisse, eher langfristige Auswirkung zu Ungunsten der Gemeinden nach sich ziehen.

Die vorliegenden Stauten müssen in allen Verbandsgemeinden angepasst werden.

://: Die Statutenrevision des Zweckverbands «Rheintal» wird einstimmig genehmigt.

9. Orientierungen

Ehingerhof Ökonomiegebäude

Gemeinderat R. Wächter orientiert über den Stand des Vorprojektes im Ökonomiegebäude mit den Nutzungen Kindergarten, Gelegenheitswirtschaft und Gemeindesaal. Er zeigt welche Bereiche für welche Nutzung gedacht sind. Mit Illustrationen zeigt er erste Impressionen von dem neu gestalteten Gebäude.

Das gesamte Gebäude wird behindertengerecht umgebaut.

Fernwärme

Gemeindepräsident A. Blank zeigt die Struktur und den vorgesehenen Perimeter des Fernwärmeprojektes der AEW Energie AG (AEW). Im Kraftwerk wird mit der Abwärme der Generatoren und dem Rheinwasser die nötige Energie gewonnen. Im Trafogebäude werden die Speicher und Pumpen untergebracht.

Das Baumgartenquartier wird via Hochbordweg angeschlossen und durch dessen Einstellhalle verläuft die Leitung zum Ruder Areal. Weitere Vertragspartner sind die Überbauung der ehemaligen Rheinlust und sechs Blöcke auf Prattler Seite an der Rheinstrasse. Diskussionen mit Gallischer Ost sind ebenfalls im Gange. Damit wäre das Soll erreicht und der Perimeter wird nicht weitergeführt, da die Kapazität der Anlage damit ausgeschöpft ist.

Die Verantwortung für allfällige Schäden an Grundeigentum liegt bei der Bauherrschaft. Diese hat die Verhandlungen geführt und ist für die Werkleitungen verantwortlich. Die Verwaltung der Überbauung ist zuständig für die Information ihrer Stockwerkeigentümer und nicht die Gemeinde.

Die Gemeinde muss bei der Trasseeführung jeweils schauen, ob selber ein Leitungsbedarf (Wasser, Abwasser) besteht, dieser auch finanzierbar ist und Synergien genutzt werden sollen.

Gallisacher Ost

Anhand des Quartierplans zu «Gallisacher Ost» erläutert Gemeindeverwalter R. Trüssel die Struktur des Quartierplanes mit 8 Wohnzeilen, vielen Grünräumen und Zufahrtsmöglichkeiten.

Die Grundeigentümer, Kanton Basel-Stadt (½ Anteil), Swiss Prime Site Immobilien (⅓ Anteil) und F. Hoffmann-La Roche AG (⅙ Anteil) haben 2022 den Planungsprozess angestossen und einen Studienauftrag durchgeführt. Dessen Ergebnis wurde anlässlich einer Infoveranstaltung der Öffentlichkeit präsentiert. Der vorliegende Quartierplan wurde auf Basis des durchgeführten Studienauftrags erarbeitet und im Sommer 2024 fand das öffentliche Mitwirkungsverfahren, mit der Möglichkeit sich einzubringen, statt, was aber von niemandem genutzt wurde.

Die Quartierplan Genehmigung wird voraussichtlich Anfang 2025 mit anschliessender Planaufgabe erfolgen.

Das Areal bietet Platz für rund 250 Wohneinheiten und somit gegen 500 zusätzliche Augsterinnen und Augster! Für die Gemeinde bedeutet dieses Wachstum natürlich auch die Entwicklung der dafür erforderlichen Infrastruktur im Bereich Verkehr, Tiefbau, Schulraum, Verwaltung und Werkhof.

Der Quartierplan macht keine Vorgaben oder Aussagen zum Wohnungsmix und auch nicht wie die Anteile Miet- und Eigentumswohnungen aussehen werden. Diese Entscheide werden die Grundeigentümer anhand von Wirtschaftlichkeitsüberlegungen selber fällen.

Die Kraftwerkstrasse wird, wie im Strassennetzplan vorgesehen, begradigt. Auch die Rheinstrasse wird eine Umgestaltung von einer vielbefahrenen Kantonsstrasse zu einer attraktiven Quartiererschliessungsstrasse erfahren. Die Zufahrten ins neue Quartier erfolgen über diese beiden Verkehrsträger.

Schulraumerweiterung

Gemeindepräsident A. Blank informiert über die intensiven Planungsarbeiten am bestehenden Schulgebäude und dem Dachstockausbau mit zwei zusätzlichen Klassenzimmern. Neben dem Ausbau werden auch am bestehenden Bau insbesondere in den Bereichen Brandschutz, behindertengerechte Begehrbarkeit (vier Etagen sind zu bedienen), Heizungssystem, Statik, Dämmungen und anderes mehr, Massnahmen erforderlich. Im Frühling soll die Planung abgeschlossen sein, wobei der finanzielle Teil höher als erwartet ausfallen wird, weil die gesetzlichen Auflagen in den letzten Jahren sehr stark angestiegen sind. Die Massnahmen beinhalten nicht nur die Erweiterung, sondern die ganze Anlage ist auf Vordermann zu bringen

Über die nächsten Schritte wird voraussichtlich an der nächsten Gemeindeversammlung orientiert und der erforderliche Kredit beantragt.

10. Verschiedenes

Das traditionelle Weihnachtssingen von VPA und Schule findet am 18. Dezember 2024 um 18.30 Uhr im Ehingerhof statt.

A. Blank gibt bekannt, dass kommendes Jahr wieder ein Neujahrsapéro, am Samstag, 4. Januar 2025 um 16.00 Uhr, in der Mehrzweckhalle stattfinden wird.

Er wünscht allen eine schöne Adventszeit und frohe Festtage und schliesst die Versammlung um 21.20 Uhr.

Namens der Einwohnergemeindeversammlung

Der Gemeindepräsident:

Der Gemeindeverwalter

Andreas Blank

Roland Trüssel